

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Hoffbauer Tagungshaus (ehemals BlauArt)
Hermannswerder 23
14473 Potsdam
Tel.: 0331 740368-20
Fax: 0331 740368-29
www.hoffbauer-tagungshaus.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 21. August 2012 mittels beiliegendem Fax-Formular oder online unter info@verfassungsschutz-brandenburg.de an. Auf Wunsch werden Teilnahmebestätigungen ausgehändigt.

Verpflegung

Im Hoffbauer Tagungshaus besteht die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen zum Selbstkostenpreis einzunehmen.

Parkmöglichkeiten

Parkplätze sind auf der Insel vorhanden, wenn auch nicht alle in direkter Nähe des Tagungsortes. Es empfiehlt sich, gleich nach dem Einbiegen in die von Bäumen gesäumte Allee „Alter Tornow“ freie Plätze am Straßenrand zu nutzen. Dann bleibt ein Spaziergang von fünf bis zehn Minuten bis zum Hoffbauer Tagungshaus.



Öffentliche Verkehrsmittel

Anfahrt:

Der Bus Linie 693 fährt alle 20 Minuten ab Hauptbahnhof-Potsdam (jeweils 12, 32, 52) Richtung Hermannswerder/Küsselstraße. Nach acht Minuten Fahrzeit ist die Haltestelle „Hoffbauer-Stiftung“ erreicht, die nur wenige Minuten Fußweg vom Hoffbauer Tagungshaus entfernt ist.

Abfahrt:

Der Bus Linie 693 fährt auf der Insel Hermannswerder eine Schleife. Dadurch befindet sich die Haltestelle für die Rückfahrt nicht gegenüber der Haltestelle „Hoffbauer-Stiftung“, an der Sie ausgestiegen sind. Um Fußwege zu vermeiden, empfehlen wir, wieder an der Haltestelle „Hoffbauer-Stiftung“ einzusteigen und eine Station bis Endhaltestelle Küsselstraße mitzufahren. Nach wenigen Minuten Wartezeit fährt der Bus dann zurück zum Hauptbahnhof.



LANDESAMT FÜR
VERFASSUNGSSCHUTZ



Verfassungsfeinde und das Kapital Finanzströme im Rechtsextremismus

Fachtagung des Verfassungsschutzes der Länder
Brandenburg und Sachsen am 23. August 2012
in Potsdam

Herausgeber:
Ministerium des Innern des Landes Brandenburg; Pressestelle
Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen

Redaktion:
Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Referat 52, Verfassungsschutz durch Aufklärung

Titelbild: © picture-alliance / dpa Themendienst

Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg
Referat 52
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam
Tel.: 0331 866-2699, Fax: 0331 866-2609
info@verfassungsschutz-brandenburg.de
www.verfassungsschutz-brandenburg.de

Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: 0351 858-50, Fax: 0351 858-5500
verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
www.verfassungsschutz.sachsen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Rechtsextremisten sind vielseitig aktiv: sie demonstrieren, verteilen Propagandamaterial, führen interne Schulungen durch, betreiben Wahlpropaganda, gestalten Websites und produzieren Werbevideos. Sie nutzen moderne Kommunikationsmöglichkeiten wie zum Beispiel Social Communities, Microblogging-Dienste und Cloud-Computing.

Wie sieht jedoch der Alltag von Rechtsextremisten aus? Wie leben sie und vor allem wovon leben sie? Kann man Rechtsextremismus zum Beruf machen und damit seinen Lebensunterhalt verdienen? Verfassen zum Beispiel Musiker einer rechtsextremistischen Hass-Band ihre Songtexte zur Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Ideologie oder um sich zu vermarkten? Wie viele rechtsextremistische Konzerte müssen stattfinden, um eine Gruppe von Neonationalsozialisten zu finanzieren?

Teilweise kommt das Geld, das in die Kassen der Rechtsextremisten fließt, vom Staat selbst. Im Mittelpunkt steht dabei die Parteienfinanzierung der NPD. Hier finanzieren Demokraten eine Partei, die die durch das Grundgesetz geschützte freiheitliche demokratische Grundordnung beseitigen will. Dies ist eines der zentralen Probleme, das im Zuge der Debatte um ein NPD-Verbot diskutiert wird.

Die Fachtagung „Verfassungsfeinde und das Kapital – Finanzströme im Rechtsextremismus“ beschäftigt sich mit diesen Fragen und hat dazu Experten aus Sicherheitsbehörden, Verwaltung, Wissenschaft und Presse geladen, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln behandeln. Wir freuen uns, Sie zu unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen und hoffen auf rege Teilnahme an der Abschlussdiskussion.

Ihr Verfassungsschutz Brandenburg und Sachsen

Tagungsablauf

10:00 Uhr	Eröffnung Winfriede Schreiber Leiterin Verfassungsschutz Brandenburg
10:10 Uhr	Begrüßung Dr. Dietmar Woidke Innenminister des Landes Brandenburg
10:30 Uhr	Ulrike Heidler Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen „Geld verdienen mit Hass: Rechts- extremistische Musik in Sachsen zwischen Ideologie und Kommerz“
11:10 Uhr	Gordian Meyer-Plath Verfassungsschutz Brandenburg „Rechtsextremismus als Berufung: Sozioökonomische Profile branden- burgischer Rechtsextremisten“
11:50 Uhr	Dr. Marc Brandstetter Redaktionsleiter „Endstation Rechts.“ „Das Finanzwesen der NPD“
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Klaus Hanfland Verwaltung des Deutschen Bundestages „Gesetzliche Grundlagen und Praxis der Parteienfinanzierung“
14:10 Uhr	Univ.-Prof. Dr. iur. Volker Epping Leibniz Universität Hannover „Müssen Demokraten ihre Feinde finanzieren? Extremisten im Span- nungsfeld von Parteienfinanzierung, Überwachung und Verbot“
14:50 Uhr	Offene Diskussionsrunde
ca. 16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Zentrale Fragen

- Wohin fließen die Einnahmen aus rechtsextremistischen Konzerten wie zum Beispiel Eintrittsgelder, aus dem Verkauf von Tonträgern und Merchandising-Produkten?
- Dienen die Einnahmen aus der rechtsextremistischen Musikszene eher der Ideologieverbreitung oder dem persönlichen Profit?
- Kann man vom Rechtsextremismus leben? Oder: Von was lebt man, wenn man Rechtsextremist ist?
- Wie finanziert sich die NPD? – Zum Beispiel durch Parteispenden, Mitgliedsbeiträge, staatliche Teilfinanzierung (früher Wahlkampfkostenerstattung genannt)
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Finanzierung der NPD einzuschränken? Ist ein Parteiverbot der einzige Weg?



(c) dpa

Moderation: Winfriede Schreiber
Leiterin Verfassungsschutz
Brandenburg